

Wortausstattung  
placata in Ca-  
merar conforma  
aprobarei Di-  
rectiunei Gene-  
rale P. T. T.  
No. 81061/1939

# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung

Verantwortlicher Schriftsteller: M. Blits.  
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Plata Cleveel 2.  
Vertriebspreis: 18-20. Wochensubskription: 87.119.  
Folge 2. 21. Jahrgang.  
Sonntag, den 7. Jänner 1940.  
Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen  
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl  
87/1938.

### Märchen über die Deutschen „Kriegsziele“

Es gibt naive Leute, die des Glaubens sind, daß die deutschen Kriegsziele vom Führer der Deutschen, Adolf Hitler bestimmt werden. Die Londoner „Daily Telegraph and Morning Post“ weiß es natürlich besser als der Führer. Dieses Blatt hat in seinen letzten Reden wiederholt die Bescheidenheit des deutschen Kriegszieles unterstrichen und es formuliert mit den Worten, daß der deutsche Lebensraum und die Erfüllung des deutschen Volkes sichergestellt werden müssen.

Der „Daily Telegraph“ aber hat weiterhin ein ganzes deutsches Okkupationsprogramm veröffentlicht. Die Redaktion des Blattes ist so geschickt zu sagen, daß dieses Programm bereits vor zwei Jahren aufgestellt worden sei. Sie macht also nicht die Dummheit vieler anderer deutschfeindlicher Blätter, welche aktuelle Informationen auch jetzt noch aus Deutschland haben wollen, während seit weitem September sämtliche französischen und englischen Zeitungsberichterstatler aus Deutschland verschwunden sind. Vor zwei Jahren hatte der „Daily Telegraph“ tatsächlich noch einen Korrespondenten in Berlin.

Aber damit hört auch die Geschicklichkeit des Blattes auf, und der veröffentlichte deutsche „Wunschzettel“ ist genau so dumm, wie das Gewäsch über eine Sonderabteilung der deutschen Staatspolizei zum Abwehren der Briefmarken von ausländischen Postsendungen, um zu kontrollieren, ob unter der Marke sich keine staatsfeindlichen Aufrufe befinden.

Der „Daily Telegraph“ behauptet, daß vor zwei Jahren das folgende deutsche Eroberungsprogramm beschlossen worden sei:

- 1938 Oesterreich u. Tschechoslowakei;
- 1939 Ungarn und Polen;
- 1940 Jugoslawien, Bulgarien und die europäische Türkei;
- 1941 Dänemark, Holland, Belgien, ganz Nordfrankreich bis nach Lyon und die Schweiz usw. bis 1948 solle ganz Europa, mit Ausnahme von Italien erobert werden.

„Daily Telegraph“ müßte auf Grund seiner ausgezeichneten Berichterstattung eigentlich wissen, daß dieses Programm unvollständig ist. In einem zweiten Zehnjahresplan ist beabsichtigt, ganz Afrika, Asien und Australien, sowie die beiden amerikanischen Kontinente zu erobern, in einem dritten Zehnjahresplan werden zuerst der Mond und sodann die Planeten Venus und Mars erobert, letzterer schon, auf das die dann von Deutschland unterworfenen Amerikaner keine Angst vor neuen Invasionen zu haben brauchen, und zur Zeit w. d. W. die per weitergehenden Eroberungen Deutschlands erst noch ausbleiben.

Aus obigem ersieht man klar, daß alles, was die Zeitungen in letzter Zeit über die Eroberungspläne geschrieben haben, aus der Luft gegriffen ist. Deutschland benötigt Lebensraum und das schafft der Führer

## Gesuche um Enthebung landw. Personals sind bis 15. Jänner einzureichen

Werkungen des Großen Generalstabes an das Ackerbauministerium

Bukarest. Der Große Generalstab erteilte dem Ackerbauministerium Instruktionen im Zusammenhang mit der landwirtschaftlichen Mobilmachung, d. h. mit den Maßnahmen, welche die Landwirte treffen müssen, um die Enthebung des für die landwirtschaftlichen Arbeiten unentbehrlichen Personals für das kommende Jahr zu erwirken.

Das Ackerbauministerium leitete die bezüglichen Weisungen an die Landwirtschaftskammern weiter.

Es ist wichtig zu wissen, daß

die Interessenten sich in jedem Fall bei der Gemeindevorstellung, oder bei der zuständigen Landwirtschaftskammer informieren müssen, denn die ziemlich ausführlichen Instruktionen enthalten zahlreiche Dispositionen, die fallweise oft sehr verschieden sind.

Uebrigens müssen die Gesuche von der Gemeindevorstellung vordimittiert werden.

Jedem Gesuch, in welchem die Enthebung einer gewissen Anzahl von Personal gebeten wird, ist eine komplette Liste sämtlicher Angestellten beizufügen.

Auch die Echtheit dieser Daten muß die Gemeindevorstellung bestätigen. Die Gesuche müssen innerhalb der kürzesten Zeit eingereicht werden, womöglich bis zum 15. Jänner, denn die Landwirtschaftskammern müssen die zentralisierten Daten schon am 20. Jänner weiterleiten.

### Wer hat Anspruch auf Enthebung?

Auf die Enthebung vom Militärdienst haben Anspruch: Personen Landbesitz von über 50 Hektaren der Besitzer oder der Gutsverwalter (wenn sie nicht Reserveoffiziere sind) im Alter von über 35 Jahren; für Landbesitz von 100 bis 300 Hektar der Besitzer oder Verwalter (auch

Reserveoffiziere) im Alter von über 38, bzw. 40 Jahren.

Außerdem kann noch ein Hilfsverwalter oder Buchhalter, ein Maschinenchlosser oder Traktoren- und Dreschmaschinenleiter und ein Wagner oder Holzarbeiter, sowie nach je 10 Hektaren oder Jugochlen je ein Arbeitermann, nicht unter 35 Jahren für die Enthebung beantragt werden.

Für Weinärten: bis 5 Hektar der Besitzer oder Verwalter, bei Weinärten über 10 Hektar noch ein Kellermeister und bei 25 Hektar auch noch ein Gärtner.

Bei Obstgärten kann außer dem Besitzer oder Verwalter für jede 20 Hektar auch ein Hilfsarbeiter enthoben werden.

## Deutsche Flieger über Paris

Bomben wurden keine abgeworfen  
Berlin. Deutsche Flieger setzten gestern ihre Aufklärungsflüge über Nordfrankreich fort. Mehrere deutsche Flieger erschienen auch über Paris, wo es unter der Bevölkerung eine große Panik gab. Alles lief in die Gasdruckkellern. Bomben wurden aber keine abgeworfen.



Erlebnisse Schiffbrüchiger Engländer...  
So glostert ein italienischer Karikaturist die lächerlichen englischen Versuche, die schweren Verluste aus der Welt zu lügen: „Das muß wahrhaftig alles falscher Alarm sein; denn gerade bemerkt die Admiralität die Torpedierung unseres Schiffes!“

## 80 Prozent der Südtiroler Deutschen übersiedeln ins Reich

Über 230.000 nehmen 185.365 Volksgenossen Abschied von ihrer Heimat. — Starke und kranke Leute bleiben zurück

Rom. Wie bekannt, hatten sich die Deutschen in Südtirol bis zum 31. Dezember mitternacht zu erklären, ob sie für die deutsche, oder die italienische Staatsbürgerschaft optieren. An erster geistigen Folge berichteten wir bereits, daß diese Optierung in voller Ruhe verlaufen ist und das Ergebnis demnächst amtlich veröffentlicht wird. Dies ist nun geschehen. Gewiß waren die dortigen Deutschen vor keine leichte Wahl gestellt, als sie zwischen ihrer mehr als 1000-jährigen Heimat mit ihren zum Himmel ragenden Ber-

gen, an denen sie mit jeder Faser ihres Herzens hängen und einer ganz neuen Heimat im Reich zu wählen hatten. Ihre Wahl fiel aber in unvergleichlicher Mehrheit fürs Reich aus. Von den 230.000 Südtiroler Deutschen erklärten sich 185.365 fürs Reich, also 80,5 Prozent. Aus dem Kreis Bozen 166488, aus den Strengeländen Triest und Udine 16.572 und aus anderen Kreisen 2.305. Für Italien optierten hauptsächlich Alte und Kranke, oder solche die früher Mischlingen eingegangen sind.

gestern ihre Aufklärungsflüge über Nordfrankreich fort. Mehrere deutsche Flieger erschienen auch über Paris, wo es unter der Bevölkerung eine große Panik gab. Alles lief in die Gasdruckkellern. Bomben wurden aber keine abgeworfen. Einer französischen Meldung zufolge sollen im Laufe des gestrigen Tages nicht weniger als 107 französische Militärflugzeuge aufgestiegen sein.

### Rußland gibt keine Balkan-Pläne auf

Rom. Wie man in italienischen Kreisen weiß, hat Sowjetrußland seine Pläne im Hinblick auf den Balkan aufgegeben. Demgegenüber beabsichtigt es nun, die Delfelder vom Irak u. Iran sich in seinen Besitz zu bringen.

### Spanisches Blatt fordert Kreuzzug für Finnland

Madrid. Das Blatt „Mozar“ schreibt, daß die Finnen in ihren Wäldern und Seen die Kultur mit ihren Weiden zerstören, weshalb für sie ein Kreuzzug organisiert werden müßte. Diesem dürften die Spanier auch nicht fernbleiben.

### In Deutschland kennt man keine Teuerung

Berlin. Nachdem in Deutschland die Preise für Lebensmittel ohne Rücksicht darauf ob sie hoch oder niedrig sind, kennt man hier keine Teuerung. Der Index des Lebensunterhaltes betrug im Dezember im Reich 121,4. Das bedeutet gegenüber dem November eine Erhöhung von 0,2 Prozent.

Kurze Nachrichten



Auf der Wurmian-Steile entgleiste ein russischer Militärzug. Die Zahl der Toten und Schwerverletzten ist sehr hoch.

Die in die Slowakei ... rumänischen Wägen ... in Dollar bezahlt werden.

Seit August bis Dezember 1939 ist der Lebensunterhalt in Rumänien um 10 Prozent gestiegen.

In London wurde ein „Defferetisches Amt“ errichtet, um das Ausland über die Ereignisse in der Operation aufzuklären.

Die „Siebenbürgische Bank“ ... mit dem Sitz Klausenburg ... in Bukarest für ihre barrierefreie ein Palast bauen.

Eine Osloer Zeitung schrieb, daß in den Protektoratsländern 450 Priester verhaftet wurden, was deutend auf das entschiedenste demonstriert wird.

Die GPT verheißt auf mehreren Strecken, so auch auf der von Kronstadt-Kleinlapusch und Krassewa ...

Der bulgarische Offizierskreise ... schenkte das Militär seines Kreises zu Neujahr mit 10.000 Pack Zigaretten.

In Budapest ist der Schöpfer der Krader Heiligdreifaltigkeits-Statue, Josef Kona, gestorben und wurde gestern im jüdischen Friedhofe begraben.

Der größte Nummer der englischer Aristokratie berzeit ist, daß das neue Jahr ihnen wenig Zeit für das Angeln lassen wird.

Der Lomender Statthalter ließ zu Neujahr unter den Angehörigen der Einberufenen 10 Millionen zu verteilen.

Die Nachrichten über Berufung von 10 deutschen Ingenieuren und Technikern nach Sowjetrußland werden von amtlicher deutscher Seite als glatte Erfindung bezeichnet.

In Bukarest wurden in den letzten Tagen mehr als 100 Kaschendebe verhaftet.

Zwischen Japan und Rußland wurde eine gemischte Kommission gebildet, die sich im Frühjahr zusammenfindet und alle auftauchenden, wessenden Fragen schlichtet.

Aus einer Pariser Meldung wird auch der französische Gesandte in Moskau sich auf einen längeren Urlaub begeben.

Der Krader Grundbesitzer Dr. Sebidlaus Hamorn erstattete die Anzeige, daß man ihm auf seinem Gut, neben der Stadt, einen Großteil der landwirtschaftlichen Geräte gestohlen hat. Der Schaden beträgt mehr als 60.000 Lei.

Die Erdbebenkatastrophe vernichtete 1/16 der Erde und in Erzerum werden viele Leichen von Hund an aufgefressen.

Der Ministerpräsident von Irland De Valera, wurde für die Kriegsdauer mit unbefchränkter Vollmacht versehen.

Ciano kommt nicht nach Budapest

Wapen wird Vorschaffer in Rom und Ciano führt selbst zu Ciano

Rom. In italienischen politischen und Pressekreisen ist man der Ansicht, daß von Wapen demnächst zum Vorschaffer in Rom ernannt werden soll.

London. Laut einer Bukarester Meldung ist der ungarische Außenminister Graf Csaky bereits gestern in aller Stille nach Rom abgereist und will mit Außenminister Ciano die ungarisch-russische Frage in der Karpatho-Ukraine besprechen. Ungarischerseits befürchtet man nämlich, daß Rußland wegen

der dort wohnenden großen Mehrzahl Kleinrussen Ansp.uch auf die Karpatho-Ukraine erheben wird.

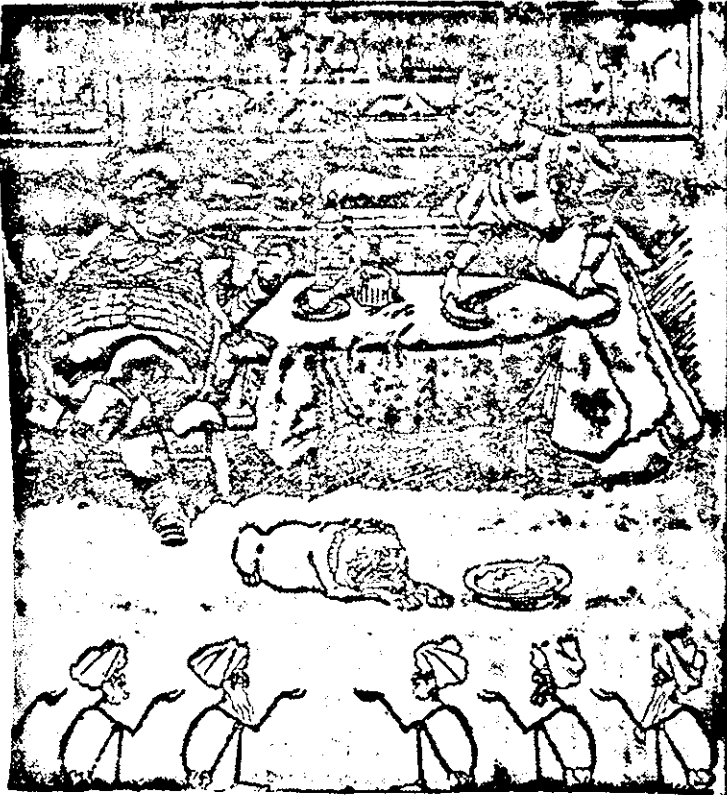
Daß du schon darüber nachgedacht, daß es nicht genügt, wenn du ein fleißiger Leser der

„ARADER ZEITUNG“ bist. Du mußt auch beizub. sein, für die Verbreitung und ihr gütliches Zweckmal neue Abonnenten gewinnen. Das ist deine Pflicht nicht nur der „Arader Zeitung“, sondern auch deinem Werte gegenüber!

Stadtviertel in Addis-Ababa eingedäschert

Zur Säuberung Addis Ababa wurde ein ganzes Stadtviertel mit über 200 Häusern durch die italienische Feuerwehrr eingedäschert. Die Häuser

wurden mit Benzin übergossen und dann angezündet. Den Eingeborenen werden neue Häuser zur Verfügung gestellt.



Franszösische Mächsten ebe Korrikatur von Ge-on b'Uche aus dem „Eigaro“, Paris: „Merken Sie die Brotkrumen nicht weg, Ritzy, sie sind noch gut genug für die Hindus.“

Die Medikamente werden teurer

Das Gesundheitsministerium hat gestattet, daß die Preise der im Inland hergestellten Medikamente um 50 Prozent erhöht werden. Die neuen Preise sind bereits in Kraft getreten. Der Preis der aus Deutschland eingeführten Spezialitäten wird demgegenüber nur um 15 Prozent erhöht.

Matschaer Fleischhauer springt in den Brunnen

Krad. Wie der hiesigen Staatsanwaltschaft gemeldet wird, ist in der Kradauer Gemeinde Matscha der dortige 45-jährige Fleischhauer Mathias Groß am Dienstag nacht in den Brunnen gesprungen und konnte aus demselben nur mehr als Leiche herausgehoben werden. Nachdem man anfangs ein Verbrechen vermutete, leitete die Genbarmerie eine umfangreiche Untersuchung ein und stellte fest, daß Groß tatsächlich abhandelt. Um 10 Uhr aus seiner Wohnung in den Hof ging und nachdem er lange Zeit nicht zurück kam, seine Frau nachsehen. Wo der Mann den so lange blüht. Nach langem Suchen fand die Frau den Mann endlich in dem tiefen Brunnen. Sie schlug sofort Alarm und mit Hilfe der herbeigeeilten Nachbarn zog man den Unglücklichen aus dem Brun-

nen. Selber war er nur mehr eine Leiche und hat den Selbstmord wahrscheinlich aus Verwirrung darüber begangen, daß er schon seit längerer Zeit an einem unheilbaren Leiden, Leukämie, litt.

Das Zeichenbegangnis fand am heutigen Donnerstag in der Halle unter g. Ober. Leitung der Bevölkerung statt. Eine St. fang für die Briten 500.000 Hottentotten, Rastern an- Zuchsmänner haben beschlossen, England ein Kriegsschiff zu stiften. Sie zahlen jeden Monat einen Schilling dafür ein. Das wird ein Kruser, der sich besonders für die Seefahrt eignet

Die finnische Lage ist verzweifelt

Rußland spart nicht an Menschenmaterial die finnischen Soldaten sich in sehr schwerer Lage befinden, da sie schon drei Wochen in der ersten Linie stehen und nur drei Ruhetage bekommen konnten. Ansonsten vergeuben die Russen ihr Menschenmaterial, da ihre Infanterie sehr oft ohne Artillerievorbereitung zum Sturm geschickt wird.

CORSO-Kino, Arad. Telefon: 20-65. Premier

Seit 3 Jahren der erste richtige TARZAN-Film Verunglückte Flüge, Aufnahmen unter Wasser, der Angriff von 500 Elefanten. Kampf eines 5-jährigen Kindes mit Löwen u. Aligatoren.



TARZAN u. sein Sohn JOHNNY WEISSMULLER, Maureen O'Sullivan, John Sheffield Regie von Richard Thorpe Metro Goldwyn-Mayer Film.

Erfolgreicher rumänischer Obst-Export

Bukarest. Rumänien gehört zu denjenigen Ländern, die für den Obstbau außerordentlich günstige Vorbedingungen bieten. An erster Stelle stehen Äpfel mit einem Jahresertrag von 600.000 Tonnen. Weiter werden rund 370.000 Tonnen Äpfel u. 100.000 Tonnen Birnen geerntet. Allerdings ist der Anteil hochwertigen für eine Ausfuhr in Frage kommenden Obstes in Frage kommen. Mit der zunehmenden Ertragsfähigkeit der Kulturen wird aber die Notwendigkeit einer Erziehung ausländischer Absatzmärkte immer dringender, zumal der Obstgenuss in Rumänien, selbst bisher, keine allzu große Rolle spielt. Die seit einer Reihe von Jahren von staatlicher Seite ins Werk gesetzten Exportförderungsmaßnahmen sind jedoch nicht ohne Erfolg geblieben. So hat sich die Apfelausfuhr von 1932 zu 1938 um 2.500 auf mehr als 10.000 Tonnen steigern können, nachdem 1937 ein Exportergebnis von annähernd 17.000 Tonnen erreicht worden war. Der Export von Äpfeln nahm von 3.600 auf 7.043 Tonnen (im Jahre 1937 sogar 16.600 Tonnen), von Nektarinen von 575 auf 1.400 Tonnen zu. Auch Trockenpflaumen, welche sich in den letzten Jahren schon einen gewissen Platz im Ausland sichern können. Der natürliche Abnehmer für rumänisches Obst ist Deutschland, das in letzter Zeit ungefähr 2/3 der gesamten rumänischen Ausfuhr auf diesem Gebiet übernahm. Durch eine Gesundheitskontrolle wird dem Abnehmer dabei eine gewisse Qualitätsgarantie geboten. Immerhin sind gerade auf dem Gebiete der Schaffung hochwertiger Ausfuhrsorten noch große unausgenutzte Möglichkeiten festzustellen. Vor allem fehlt es bei der Vielzahl lokaler Sorten in ausgedehnten Standorten. Die gegenwärtigen Bemühungen können aber Rumänien zu einem der ausschlaggebenden Obsterportländer des europäischen Ostens machen.

Semikoks-Briketts mit dem Zeichen „Krone“

Mittels und bestes Heizmaterial für Zentralheizungen, Kachelöfen, Eisenöfen usw. Semikoks ist ein in der Karpatho-Ukraine hergestelltes Heizmaterial. Mit Auslieferung dient die Semikoks-Vertriebsgesellschaft der Petrofanier Rohlenbergwerke Corneli Cinghita Cluj-Napoca IV, Str. Mircea Mada Nr. 8. Telefon 24-46.

Ach unq Reserve-Offiziere! Josef Kirch Spezial-Uniformschneider 10, Strada S. G. Lu. a. (an der Festungsbrücke gegenüber dem ...)

Unbekanntes Dänisch

Spendet Finnland 50 L. autors Kopenhagen. Der hiesige finnische Gesandte teilte her mit, daß ein wohlhabender Mann, der seinen Namen nicht veröffentlichen will, in einer dänischen Autofabrik für Finnland auf eigene Kosten 50 Autos bestellt hat. Den Kostenpreis von 500.000 dänischen Kronen hat er bereits vorausbezahlt.

### Ich zerbrech' mit den Kopf



Welche Komplikationen manchmal ein Vizegeneralarm verursachen kann. In London war z. B. eine Miss Mabel angeklagt, nach im Aufschrei erschienen zu sein. Die Dame verteidigte sich, sie habe in der Dunkelheit ihre Kleider nicht gefunden, außerdem sei sie nicht nackt gewesen, denn sie habe Wandstiefeln angehabt. — Der Richter sprach sie frei. Es komme, sagte er, ganz darauf an, wie man die Dinge ansieht und bei einem Vizegeneralarm, wo schon alles verdunkelt wird, darf man so etwas nicht so genau nehmen, als im gewöhnlichen bürgerlichen Leben.

Wie die geheimnisvollen englischen Kriegsmaschinen aussehen. Am englischen Marineministerium liegen seit 1911 Pläne zu einer angeblich furchtbaren Kriegsmaschine, die damals von einem Lord Dundonald konstruiert wurde. Englische Zeitungen veröffentlichen geheimnisvoll, Churchill brauche nur auf einen Knopf zu drücken, und der Krieg wäre mit Hilfe des Dundonaldschen „Perfektors“ in Kürze siegreich beendet. Die Warte auf die Explosionen, die sich ereignen, wenn Churchill auf den Knopf drückt. Sie werden klingen wie: Bluff — Bluff — Bluff!

Über die Sparmaßnahmen bei der Genfer Liga. Im Rahmen der seit einem Jahr durchgeführten Sparmaßnahmen wurde 147 Beamten des sogenannten „Wörterbundes“ ihre bevorstehende Kündigung mitgeteilt. Unter ihnen befindet sich auch der zweite Generalsekretär Sokolin, der einzige sowjetrussische Angestellte in Genf. — Angesichts seines chronischen Mitgliederchwunds — man denke an Belgien, Österreich, die Tschechoslowakei, Albanien, Polen — wünschte sich unserer Meinung nach der „Wörterbund“ nach mancherlei Erfahrungen, zum Beispiel seine Existenz...

Wie Herr Beneš die unglückliche Tschecho-Slowakei unter seinem Dopter vorführt. Der sogenannte „tschecho-slowakische Nationalaufbruch“, der unter dem Vorhange des Herrn Beneš in London regiert, hat an das „tschecho-slowakische Volk“ einen Aufruf erlassen, in dem die einstigen Prager Wächter sich genötigt sehen, den Slowaken zu erklären, daß sie in der kommenden „Tschecho-Slowakei“ gleiche Rechte u. Pflichten haben würden, wie die Tschechen und daß die Organisation des Staates und die Beziehungen zwischen Tschechen und Slowaken durch Mehrheitsbeschluß (!) dieser Völker festgelegt werden solle, nach dem demokratischen Grundgedanken und im „brüderlicher Eintracht“. — Die Slowaken haben bekanntlich diese brüderliche Eintracht 20 Jahre hindurch ausgeliefert und werden sich für die Wiederholung dieses zweifelhaften Glückes herzlich bedanken.

Über die lächerliche „Hilfe“ von 100.000 Dollar, die in den Vereinigten Staaten gesammelt und als Unterstützung für die Finnen nach Finnland überwiesen wurden. Wilt diesen 100.000 Dollar können die Finnen sich — wenn es gut geht — einen einzigen Flugzeugbomber kaufen, der möglicherweise beim ersten Ausfliegen gegen die Russen schon abstragen kann. Man steht aus dieser „Hilfe“ und auch aus jener, die England dadurch Polen gegenüber leistete, daß es für die in Ungarn und Rumänien internierten polnischen Soldaten 150.000

## Das begehrte Brach der „Graf Spee“

Montevideo. Die Regierung von Uruguay hegt die Absicht, auf das im Hafengebiet von Montevideo versenkte Brach der „Graf von Spee“ Anspruch zu erheben, wenn die Reichsregierung das Brach nicht selbst ausheben und entfernen läßt.

Im Sinne der internationalen Rechtsbestimmungen ist der

Anspruch Uruguays auf das Brach gerechtfertigt, wenn Deutschland das Brach binnen 60 Tagen nicht selbst entfernt. Die Triebfeder jedoch, warum Uruguay so sehr auf das Brach besteht, ist England. Man möchte nämlich so gerne einen Blick in das Schiffsinnere machen, um manche geheime Konstruktionen abzugucken.

## Russische Angriffe auf Karelken wieder zusammengebracht

Helsinki. Gestern sind die heftigen russischen Angriffe auf Karelken wieder zusammengebracht. In der Umgebung des Ladoga-Sees wurde gestern um einige Stützpunkte erobert ge-

kämpft. Bei Suosami erbeuteten die finnischen Truppen mehrere Panzerwagen. In der Luft trug sich kein besonderes Ereignis zu.

## Keine deutschen Waffenlieferungen an Finnland, keine Offiziere an Russland

Berlin. (DPA.) Aus englischer und französischer Quelle werden gegenseitig Einzelmeldungen verbreitet, wonach das Reich einerseits Finnland durch Waffenlieferungen unterstützen wolle, auf der anderen Seite aber gleichzeitig auch den Russen Offiziere, Ingenieure und Kriegsmaterial zur Verfügung

stelle. Es handelt sich dabei wieder nur um ein indisches, verlogenes Unterfangen. Der Zweck der Übung ist der, in neutralen Kreisen Mißtrauen gegen das Reich zu säen, um sie dann leichter in das Netz der britischen und französischen Interessen gleiten zu können.

## Molotow fährt nach Berlin?

London. In gut unterrichteten englischen Kreisen verlautet, daß der russische Außenkommissar Molotow sich demnächst nach Berlin begibt, um mit von

Ribbentrop über eine etwaige deutsch-russische Zusammenarbeit in Nordeuropa Besprechungen zu führen.

## Die Gauweikampfleiterin in Sankt-Anna

Die kinderreiche Gemeinde Sankt-Anna, hatte am meisten dadurch geküßt, daß es dort immer an opferbereiten und tüchtig eingestellten Lehrern

mangelte. Die Jugend mußte auf das was ihren Altersgenossen in den anderen Gemeinden geboten wurde, verzichten.

**Beauftragte der Staatskanzlei mit Vertrauen bei**  
**COLECTORA OFICIALA**  
Cluj, Str. Reg. Marka 44.  
Clasii, Str. Str. Buzianu 8.

Der Schweinekäse  
„Warum füttern Sie Ihre Schweine mit diesen zweiten Käse?“  
„Ja, das ist meine Erfindung! Der Speck soll gut durchwachsen sein, immer in diesen fett und dann wieder mager!“

Durch den unermüdlichen Einsatz des dortigen Obmannes des Schwäbischen Bauwirtschaftsvereines, Hans Müller, wurde dieser Zustand endlich beseitigt. Am 30. Dezember wurden die schulentlassenen Mädchen der Gemeinde, die in einer niedrigeren Zahl erschienen waren (über 100) im dortigen Bauernvereinslokal versammelt und Gauweikampfleiterin Käthe Blech konnte sie von der Notwendigkeit einer Fortbildungsschule überzeugen. Der Erfolg ist nicht ausgeblieben. In Sankt-Anna steht zum erstenmal eine Fortbildungsschule für Mädchen.

## Mehr als 30 Grad Kälte in Bulgarien

Sofia. Bulgarien wurde von einer grimmigen Kältemasse heimgesucht. Stellenweise werden mehr als 30 Grad Kälte verzeichnet.

Sofien spendierte, daß die Großstaaten nicht einmal gewillt sind, diesen Kleinstaat wirklich zu helfen. Man hegt diese kleinen Völker mit allen denkbaren „Hilfsversprechungen“ gegen den feindlichen Gegner und wenn sich dieser nicht alles gefallen läßt u. einmal ernstlich zuschlägt, dann überläßt man die Armen ihrem Schicksal.

## Schwere Strafe für Betriebsstörungen und Sabotage

Bukarest. Der Stadtkommandant von Bukarest hat angeordnet, daß in allen Unternehmen, die für die Heeresausrüstung arbeiten, streng darauf geachtet werden muß, daß der Betrieb keinerlei Störungen erleide.

Die Fabriken haben sich einen Verantwortlichen zu geben. Für Störungen, Brandstiftung Sabotage wurden sehr fängnisstrafen, ja sogar in Aussicht gestellt.

## Große Preiserhöhung bei den Chemikalien

Im Verhältnis zu den anderen Bedarfsartikeln sind die Chemikalien seit Kriegsausbruch kolossal gestiegen. Das Zinnmetall zur Erzeugung von Zinn-Litium kostete im Sommer noch 650 Lei das Kilo und heute bereits 5-mal soviel, das heißt Lei 3.300.

Chinin ist von 3.200 auf 155, Nizinus von 135 auf 15, Bismut auf 700 auf 160, Watta von 160 auf 280, Zinnblei von 38 auf 115, Kohlenstoff von 18 auf 48, Zinn-Zinnverbindungen von 270 auf 1050 Lei das Kilo gestiegen.

## Feuer in einem Bukarester Blockhaus

10 Millionen Lei Schaden

Bukarest. In der Nacht zum Mittwoch brach in dem Bukarester Blockhaus der Brüder Voebel, in welchem sich auch das Hotel „London“ befindet, ein großes Feuer aus, das erst am nächsten Tag gelöscht werden konnte.

Menschen retteten sich durch Springen in das Gangtuch Feuerwehr.

Am Donnerstag nachmittag brach im Gebäude wieder Feuer aus, das jedoch schon von der zurückgelassenen Wache rasch gelöscht werden konnte. Der Schaden wird zehn Millionen Lei geschätzt.

## 20.000 Lei Mehltaxen pro Wagon

Bukarest. Die Mehlpreise sind neuer durch eine Anzahl von Taxen und Gebühren stark verteuert worden, die pro Wagon 20.000 Lei betragen, was einer Gebühr von rund 2 Lei pro Kilogramm entspricht. Diese Taxen setzen sich wie folgt zusammen:  
Taxa de brutar pro Wagon Lei 3000  
Taxa de consumatie pro Wagon „ 1500  
Taxa de balastie pro Wagon „ 9000  
Cimbru de afac. 4 % pro Wagon „ 3500  
Tributu proportional 1,4 % „ 1200  
Fakturenstempel 0,9 pro Wagon „ 800  
Zusammen Lei 20.000

ausbezahlt und doch konnten sie nicht auf dem internationalen Markt bleiben.

Diese Taxenerhöhungen drohen sehr stark die Weizenexportmöglichkeiten, weil der Müller die Taxen vor-

## Neue Auszeichnung für die Einberufenen

Bukarest. In der gestrigen Nummer des Monitorul Oficial ist ein Dekretgesetz erschienen, durch welches ein neuer Verdienstorden für die zum Wehrdienst einberufenen Reservisten geschaffen wurde.

## „Der Rumänienkrieg“

von Generalleutnant a. D. K. Rabich, 208 Seiten, 16 1/2 große Lieferungen, 16 Illustrationen, 16 Karten, 16 Pläne, 16 Tafeln, 16 Abbildungen, 16 Zeichnungen, 16 Diagramme, 16 Tabellen, 16 Formeln, 16 Beispiele, 16 Aufgaben, 16 Probleme, 16 Sätze, 16 Lehrsätze, 16 Definitionen, 16 Bemerkungen, 16 Anmerkungen, 16 Fußnoten, 16 Literaturverzeichnis, 16 Register, 16 Stichwortverzeichnis, 16 Ortsverzeichnis, 16 Sachverzeichnis, 16 Personenverzeichnis, 16 Familienverzeichnis, 16 Ortsverzeichnis, 16 Sachverzeichnis, 16 Personenverzeichnis, 16 Familienverzeichnis.

der berühmte Verfasser des schicksalgeschicklichen des Weltkrieges in Rumänien 1916. Er war damals das kaiserliche des Reiches, in ihm die Leistungen aller der wirkenden Kräfte, um ein gültiges Anschließen nach der Seite zu erreichen. Namen L. Dun, Trol, Brusslow-Offiziere, daß in diesem Jahre Kriegseintritt Rumänien ihren Höhepunkt erreichte, 1. März damals in Paris, 1 halbe Million frischer Soldat Rumänien in die Waagschale der Alliierten den russischen Gen würde. Über vier Mio der Kriegserklärung sehen sie ganz andere Bild: die Anna Falkenhayns und Wladensens in Budapest, allen Feldern über und erlöschten einen wunderbar Sieg. Wie selten ein anderer Zug, brachte gerade der runde außerordentliche Geländeschwierigkeiten mit sich. Es galt, breite, reiche Ströme, deren Ufer stark verteidigt wurden, zu überschreiten; die Gebrüder mußten überwinden tief gegliederte Verteidigungsstellungen durchstoßen und der tapfer sich ergebenden Gegner in schwerem Niedergerungen werden. Aber die russische Hilfe stemmte in den Karpaten fest den deutschen Truppen gegenüber. Vorteil hatten jedoch die Deutschen: sie kamen nie zu spät schlugen ihre Gegner immer den härtesten, wo man es nicht zeta.

URANIA-KINO, ARAD  
Telefon 12-82

Großzügige Premiere! Das monumentale Filmmeisterwerk der letzten Jahrzehnte. Farbiger Filmriese!

„STADT DER SÜNDER“  
Errol Flynn. Der Robin Hood des 20. Jahrhunderts. Olivia de Havilland. Regie von M. Keates. Um 11.30, 3, 5, 7.15 u. 9.15 Uhr. — Ufa Journal mit den neuesten Ereignissen.

### Schwäb. Trachtenball in Sanktann

Der deutsch-latholische Jugendverein und Gewerbejugendverein zu Sanktanna veranstalten am 13. Jänner 1940 abends 8 Uhr in den Räumlichkeiten des Bauernvereines den 8. schwäb. Trachtenball, die wie bisher auch heuer, gut zu gelingen verspricht. Die Tanzmusik besorgt die beliebte Kapelle des H. Bürger.

### Unser Volk sticht nicht aus!

Aus Kreuzstätten kommt die erfreuliche Nachricht, daß im vergangenen Jahr 14 Sterbefälle, 20 Geburten, wovon 14 Mädchen und 6 Knaben waren, gegenüberstehen.

Dies ist ein sehr erfreuliches Zeichen, da sich die kleine Gemeinde Kreuzstätten um 8 Personen vermehrt hat. Sehr viele schwäbische Großgemeinden können sich daran ein Beispiel nehmen.

### Vatikan fördert antikomunistische Strömung in ganz Europa

Bern. Die schweizerischen Zeitungen stellen fest, daß die Festigung der antikomunistischen Strömung die charakteristische Erscheinung der augenblicklichen Politik in Europa ist. Von besonderer Bedeutung ist die ausgeprägte komminternfeindliche Einstellung der italienischen Regierung, die in ihrer Vorgangsweise vollkommen den Standpunkt des Vatikans vertritt.

### Banater deutscher Filmkünstler im Arader Corso-Kino

Johann Weismüller, der Held des Tarzan-Filmes  
Arad. Im hiesigen Corso-Kino beginnt heute wieder ein Film, der mit dem schwäbischen Volk im Banat selbst in engem Zusammenhang steht. Der Hauptdarsteller des spannenden Filmes „Tarzan und sein Sohn“ ist Johnny Weismüller, ein Sohn der Banater schwäbischen Gemeinde Warjasch, der es auf seiner Künstlerlaufbahn zu einem großen Belustigung gebracht hat.

### Bauerntagung von Wojtek verschoben

Die anfänglich für den 27.—30. Dezember 1939 festgesetzte Bauerntagung in Wojtek, zu der neben den Kreisbauernführern der Gaubauernschaft Banat auch die Ortsbauernführer und die Ortsvereinsobmänner des „Schwäbischen Landwirtschaftsvereines“ geladen waren, mußte wegen der militärischen Dienstleistung des Gaugeschäftsführers Dr. Hans Wendel auf den Zeitpunkt vom 5. Januar verschoben werden. Aus dem gleichen Grunde wurde das große Treffen der Banater deutschen Bauernführung auf einen späteren Zeitpunkt eventuell für Ende Januar verlegt.

### Setzt und verbrettet die „Arader Zeitung“

Die „Arader Zeitung“

### Licht für eine Stadt

Das elektrische Licht eines heutigen Ozeanleites würde ausreichen, um eine Stadt mit 10.000 Einwohnern zu beleuchten.

### Rasengeschäfte sind Sonntag offen

Krad. Laut einer Anordnung des Arbeitsministeriums müssen die Rasengeschäfte am heutigen Samstag den ganzen Tag hindurch geöffnet sein. Am Sonntag dürfen sie bis Mittag offen halten, müssen aber darauf am Montag bis Mittag sperren.

### 150.000 Lei Strafe für Temeschburger Kaffeehäuser

Das Temeschburger Spektationsgericht verurteilte die Eigentümer des Kaffeehauses „Palace“ wegen Nichtzahlung der Höchstpreise und wegen Nichtauszahlung des Steueranspruchs zu 150.000 Lei, den Besitzer des Kaffeehauses „Lloyd“ wegen Liebernahme der Höchstpreise zu 50.000 Lei. Im Lloyd wurde für ein Menü anstatt 30 Lei 45 Lei, für ein Kalbspaprikaßch anstatt 20 Lei 30 Lei, für einen Schweinebraten anstatt 25 Lei 40 Lei verlangt, im „Palace“ kostete ein Menü ebenfalls 45 Lei, weiters wurde Kartoffelsuppe mit 10 Lei anstatt 8 Lei, die Tschorba mit 15 Lei anstatt mit 10 Lei, das Kalbspaprikaßch ebenfalls mit 30 Lei usw. serviert.

### Jagd im Bruckenaauer königlichen Revier

In den königlichen Revieren von Bruckenaau und Sibisch fand gestern eine vornehmliche Jagd statt, deren Ergebnis 28 Hasen und 40 Fasanenlähne waren.

An der obigen Jagd haben außer dem Generaldirektor der Jagden Stefan Voer sowie dem Inspektor der Banater königl. Jagdbereiter Julius Wrbiczka noch der gew. Besondere in Warschau Risotanu, Gendarmeleutnant Dumitru Geomaneanu, Doktor Alexander Pop, Abgeordneter Nelu Major der Generalsekretär der Deputiertenkammer Dobrescu Schwiegerohn des verewigten Dr. Cieto-Pop, ferner Forstinspektor Ing. Emil Campianu, Generalsekretär Dr. Nicolae Table, Wirtschaftssenator Dr. Gutimie Boichita etc. teilgenommen.

### Elternfreude

In Kreuzstätten schenkte Frau Susanne Dautner geb. Schüller ihrem Gatten, dem Kameraden Tischlermeister Michael Dautner einen strammen Jungen, der in der Laute den Namen Erwin-Nikolaus empfing.

**Das neue Jahr bringt Ihnen Glück!**  
In erster Reihe einen **10 Millionen** Gewinn u. 16 Gewinnte á **1 Million**  
Ziehung am 15-18. Jänner 1940  
**Staatslotterie**

### Gute Geliebte — aber schlechte Ehefrau

Großwardein. Der Klafekutscher Karl Olah erappte sein Weib mit dem Landwirt Johann Höze bei ganz eideutiger Lage. Der gekauften Ehemann prügelte die ungetreue Ehehälfte jämmerlich durch, so daß sie drei Monate im Spital lag. Als sie wieder heil war, kam der Verführer Höze und stellte Olah den Antrag, ihm die Wartin um 20.000 Lei zu verkaufen. Er erhöhte sein Angebot nachher und trug noch 5 Tausend als Kaufsumme an. Das zu verschärende Weib war jedoch inzwischen für alle Fälle zu dem freigebigen Landwirt gezogen. Ein Umstand, der den Blehhaber zum „Stornieren“ bewog, ehe der Ehemann das Angebot angenommen hatte. Der Blehhaber hatte nämlich festgestellt, daß das Weib eine gute Geliebte, aber eine schlechte Ehefrau ist. Er trieb sie aus seinem Hause.

### U. ader Zeitung

Ansprechbar 1-39. — Telefonadresse Zeitung Arad, Leitung und Verwaltung, Cde Filialplatz (Bianca) Plocei 2.  
Abonnementspreise:  
Dreimal wöchentlich:  
jährig . . . . . Lei 320.—  
jährig . . . . . Lei 160.—  
Einmal wöchentlich:  
jährig . . . . . Lei 140.—  
jährig . . . . . Lei 70.—

### USA senden

400 Flugzeuge nach Finnland  
Hga. Ein Mitglied der blauen USA-Gesandtschaft teilte Presse mit, daß die USA-Flieger nach Finnland 400 Flugzeuge samt Piloten senden.

### Schiffsterben . . .

Dakar. Ein französisches Passagierschiff setzte in diesem Hafen die Fahrgäste des spanischen Schiffers „Capo San Antonio“ Bord, der auf hoher See einen Brand vernichtet hat.

### Schweden hat im vergangenen Monat insgesamt 11 Schiffe mit rund 17.000 Bruttoregistratonen verloren.

### Soldaten erhielten 6.000 Zigaretten

Die Temeschburger Firma „Kraher“ spendete den in der Aradzone dienenden Soldaten zu Weihnachten und Neujahr 120.000 Zigaretten.

### Landvereinsgründung in Arad

Am 31. Dezember wurde in Arad ein Ortsverein des Schwäbischen Landwirtschaftsvereines gegründet. Die überall, hat auch in die Gemeinde die Bauernschaft, Dringlichkeit einer bäuerlichen Organisation erkannt u. die Schaffung eines Bauernvereines ermöglicht. Die Gründung eines Vereins wurde unter dem Vorsitz des Kam. Jakob Klein vorgenommen. Zum Obmann wurde der Volksgenosse Jakob Thardt gewählt.

### „Goldene . . .“

Die kleine Küche des Stiefsohns bligte vor Sauberkeit. Frau Müller brachte ihren Gast, Frau Meiß, zur Tür. Sie hatten mal eine Nachmittagsstunde auf der Straße verbracht. Schon im nächsten Augenblick, blieb Frau Müller auf dem Boden liegen. Frau Müller, die auf dem Boden lag, wurde durch den Stiefsohn, der sie mit einem Stein bewußtlos machte, in die Luft geschleudert. Frau Müller wurde durch den Stiefsohn, der sie mit einem Stein bewußtlos machte, in die Luft geschleudert.

### Ball der Siegmundhauser Feuerwehr

Die Siegmundhauser Feuerwehr-Formation veranstaltet am 19. Jänner im Kornett'schen Gasthause zu Neuarad eine Langunterhaltung die sehr gut zu gelingen verspricht. Beginn abends 8 Uhr. Die Musik besorgt die Leichert'sche Jazz-Kapelle. Eintrittspreis 20 bei pro Person.

### Schweiz verteidigt Luftraum

Der Schweizerische Armeestab teilt mit, daß fremde Flugzeug, die das Schweizerische Gebiet überfliegen, ohne besondere Alarmzeichen beschossen werden.

\*) Magenschmerzen, schlechte Verdauung, Sodbrennen heilt BULLICH, Salz.

### Selbst die Bienen werden gestohlen

Wie unser Berichterstatter aus Johannisfeld schreibt, wurden dort dem Bienenzüchter Peter Hemmert 6 Wölker Bienen samt Waben und Rahmen gestohlen. Begreiflicherweise fehlt vorläufig von den Dieben jede Spur.

### Mussolini und die deutsch-russische Politik

Rom. „Relazioni Internazionali“ veröffentlicht einen Artikel, laut welchem Mussolini Deutschland aufmerksamer gemacht hatte, Rußland gegenüber eine Politik aus gewisser Entfernung zu machen. Daß es anders kam, daran trägt nicht Deutschland die Schuld.

### Bukarester Bordells werden abgerissen

Bukarest. Auf Verfügung der Bukarester Sittenpolizei und Sanitätsbehörde wurden sämtliche Freudenhäuser in der Vorstadt „Crucea de Piatra“ gesperrt.

Im Frühjahr werden alle Gebäude in welchen diese Verfechtungen untergebracht waren, abgerissen und die Weibchen gezwungen, sich auf ehrliche Weise ihr Brot zu verdienen.

### Bratis-Kalender

haben wir im Laufe dieser Woche an folgende Leser berichtet, die ihre Bezugsgebühren für einen Teil der kommenden Jahres vorausbezahlt oder uns einen neuen Leser geworden haben:

- Nikolaus Ring L, Josef Straub G, Josef Gaug S, Josef Hilbert A, Josef Hilbert C, Ferdinand Jung N, Wendelin Kornett N, Anton Varga S, Samuel Heil S, Johann Caspari A, Josef Ritz B, Jakob Döhlhausen G, Stefan Antoni C, Wilhelm Schmitz F, Michael Vanner S, Fritz Brennhäuser B, Matthias Reinhold W, Nikolaus Kovak S, Michael Schag O, Michaela Schreiber D, Jakob Hilbert O, Arve Julius Schuch A, Ferdinand Hilbert O, Paul Graf S, Math Bauer G, Georg Hebel S, Peter Hebel G, Georg Perch G, Franz Hein S, Nikolaus Rauner G, Adam Zumbach S, Carl Peter L, Walter Miktor Finster A, Franz Finster N, Adam Chambre M, Josef Klotzer G, Paul ...
- Wach S, Nikolaus Dolzinger G, Morall A, Franz Gaeta A, Reinhold Klotz G, Martin Kraft A, Otto Lind C, Johannes Weisbrenning W, Christian Torno W, Nikolaus Koch S, Heinrich Reib N, Peter Oberler L, Jakob Kern N, Nikolaus Bauer G, Johann Schneider G, Heinrich Schlapf S, Jakob Alföld G, Martin Weimer O, Paul Romanclie G, Johann Sadorf W, Albert Wpelt A, Peter Klepp G, Johann Wittler G, Jakob Mathias D, Weber Johann S, Philipp Wilke D.

### Falschgerücht über einen Jagdunfall Görings

Belgrad. „Politika“ meldet, daß Gerüchte über einen angeblichen Unfall des Generalfeldmarschalls von Göring verbreitet sind, den er bei einer Jagd erlitten haben soll. Die Nachrichten wurden in Berlin demontiert und hat mitgeteilt, daß nicht Göring, sondern der Flügeladjutant des Generalfeldmarschalls bei einer Jagd Verletzungen erlitten hat.

### Das russische Trommelfeuer nimmt kein Ende

Helsinki. Laut einer Neuanmeldung hält die russische Artillerie — trotz einer Kälte von 40 Grad, die dort herrscht — die Mannerheimlinie seit 36 Stunden unter heftigem Artilleriefeuer. Man nimmt an, daß sich die

Russen zu einem Großangriff vorbereiten. Der Kanonendonner ist selbst in Wiborg deutlich hörbar. Die Finnen haben in diesem Abschnitt ein Drittel ihres Heeres, also etwa 100.000 Mann zusammengezogen.

### Deutsche Warnung an Schweden

London. Wie verlautet, richtete die deutsche Reichsregierung eine entsprechende Warnung an die schwedische Regierung und verwahrte sich dagegen, daß Schweden Kriegsfreiwillige nach

Finland schicke. Wie es in der deutschen Note heißt, könnte diese schwedische Unterstützung Finnlands für Schweden selbst unliebsame Folgen zeitigen.

### Nach e Höhlenbewohner im Urwald Paraguays

Eine Sprache ohne das Wort Mutter — Eine Expedition zu den Guayaki-Indianern

Rio de Janeiro. Mit hochinteressanten Ergebnissen ist vor kurzem eine brasilianische Forschungs Expedition, die den Parana-Fluß entlang in das wilde südöstliche Paraguay vorgezogen war, nach Rio de Janeiro zurückgekehrt. Sie hatte sich in erster Linie mit der Erforschung eines südamerikanischen Indianerstammes, dessen Reste in diesen unwegsamen Regionen leben und den man wohl als das zurückgebliebenste Urvolk der Erde bezeichnen kann, beschäftigt. Die Guayaki-Indianer, die im Urwald der südöstlichen Paraguay leben, sprechen eine Sprache, die nach völlig isoliert da und sind nach Ansicht der modernen Völkerkunde wohl als Rest einer uraltindischen autochthonen Bevölkerung aufzufassen, von der man bisher nur sehr wenig wußte und die auch kaum jemals mit der Zivilisation in Berührung kam.

Das Steinbeil ist das fortgeschrittenste Werkzeug, das die Guayaki kennen. Sie sind mit großen Dogen bewaffnet und hausen in Gruppen von 15-20 Personen in Höhlen. Männer und Frauen, die vollständig nackt sind, leben dabei in einer Art von tierischen Gemeinschaft.

Sie kennen ihrer Sprache weder das Wort „Vater“ noch „Mutter“ eine in der Sprachforschung einmalige Erscheinung, und auch der Begriff eines Häuptlings oder Anführers ist vollständig unbekannt. Niemals verlassen diese Menschen, die kaum größer als 1,50 Meter werden und eine tiefbronzefarbene Haut haben, ihre undurch-

dringlichen Wälder, in denen zahlreiche Seuchen den Bestand des Volkes sehr vermindert haben.

In der vorgeschichtlichen Zeit kann man nicht primitiver gelebt haben, als es heute die Guayaki tun.

Kennen sie hoch weber Nash noch Angelfische, sondern leben vom rohen Fleisch der Tiere, die sie in Fallen fangen, verschmähen es aber auch nicht, wenn Mangel an Fleisch herrscht, sich von Beeren, bitteren Orangen und sogar von — Würmern zu ernähren, während sie den Fischfang mühevoll mit Pfeil und Bogen betreiben.

Das Einzige, was sie beherrschen, ist die Auswertung des Honigs den sie aus den Stöcken der wilden Bienen in den Baumhöhlen holen, wobei sie sich, um zu den oft in beträchtlicher Höhe gelegenen Fundstätten zu gelangen, selbstgefertigte Stricke bedienen, die sie aus Fuchsharen, Pflanzenfasern und — ihren eigenen Haaren zusammenbreiten.

Die Honigernte ist bei den Guayaki eine Art von Fest. Jedoch sammeln sie selbst bei der reichsten Ernte niemals Vorräte an, sondern versehen den Honig in kürzester Frist obwohl sie im Verlauf des Jahres häufig Hungernöten ausgesetzt sind. Ihr „böser Geist“ ist der Wind, der unflätig durch den Urwald blaus.

und die Sprache der Guayaki kennt selbstamerweise nicht die Zahl 1, sondern nur die Zahlen 2 bis 9. Was darüber liegt, wird mit „mehr als“ oder „viel“ bezeichnet.

### 30 Häuser ins Meer gerissen

Lissabon. (DNB) Aus Funchal wird gemeldet, daß Madeira von einer heftigen Wetterkatastrophe heimgesucht wurde. Die Ueberschwemmung eines Bergbaches verursachte einen großen Bergsturz, der 30 Häuser mit ins Meer riß. Dabei wurden 6 Personen getötet.

### Nach Kriegsende

nur ein einziger und gerechter Friedensvertrag Berlin. Die „Frankfurter Zeitung“ bringt in ihrer letzten Folge einem beachtenswerten Artikel. In diesem heißt es, daß nach dem streitigen Ende des Krieges nicht eine Reihe von Friedensverträgen abgeschlossen wird, wie nach dem Weltkrieg, sondern ein einziger und gerechter.

### Geld ohne Zinsen

Mohammedaner dürfen keine Zinsen nehmen. Daher sind im Morgenland Sparbanken in der Lage, die Kapitalien fast kostenlos zu bormen. Die Zinsen gehen in die Staatskasse.

Programme des Siebenbürgischen Kammertheaters in Arad (Central Hotel Gebäude) Samstag: um 8 Uhr „Zsimberzi-zsimbori szép asszony“ (20-50 Lei Eintrittskarten). Um 6 und 9 Uhr „Alte-ego“. Sonntag: Um 8 Uhr „Zsimberzi-zsimbori szép asszony“ (zu 20-50 Lei Eintrittspreisen). Um 6 und 9 Uhr „Alte-ego“.

### Ladesapfen der geminnigen Kälte

Wölfe wagen sich sogar in die Dörfer

Bukarest. Aus allen Teilen des Landes laufen Meldungen ein, daß die seit einer Woche andauernde außerordentlich strenge Kälte auch schon Menschenleben zum Opfer fordert.

Im Komitat Blasca sind drei Personen erfroren, in Jasi wurden

### „Kindergarten-Bilderbuch“

\*) Ein neuartiges Bilderbuch zum Aufstellen mit doppelseitig farbigen, ausgestanzten Bildern von Bia Doering. — Mainz: Scholz (1939) 8 Blatt, 18x22 cm ohne Text (Best-Nr. 6564) = Scholz' Künstler-Bilderbücher (Das Deutsche Bilderbuch). In Depressen auf Wappes RM 2.50.

Man klappt das Buch auf, sieht an einem Ende und in plattischer Reihenfolge ist fröhliches Kindergartenweib um uns. Da wird gespielt, gefaselt und gegärtelt, daß es eine Lust ist! Die ausgestanzten Bilder von Bia Doering wirken in dieser technischen neuartigen Form besonders lebendig. Das Kindergartenalter wird reiflos entzückt sein und sogar die Großen spielen.

### Unsere Anekdote:

### „Viribus unitis“

Auf der Fahrt nach seinem geliebten Bschl machte Kaiser Franz Josef einmal in einem kleinen Flecken einen kurzen Halt. Die Gemeinde hatte sich die Gnade dieses Besuches erworben.

Bestlich war der Bahnhof geschmückt, als der Kaiser mit seinem Gefolge den Hofzug verließ. Der Bürgermeister begann mit seiner wohlüberlegten Begrüßungsansprache.

Da plötzlich stieg ein heftiger Zug über das Gesicht des Kaisers. Er bemühte sich, ernst zu bleiben, mußte aber endlich hell aufschreien.

### FORUM-FILMTHEATER, ARAD. Telefon: 20-10.

Premiere! Das grandioseste u. monumentalste Filmwunder, von 2 Millionen Dollar, der



### Indische Traum

(Hochwasser in Indien) nach LOUIS BROMFIELD's berühmten Roman. Seit dem Indischen Grabmal war kein ähnlicher Erfolg. Endlich ein Film, der in die undurchdringlichen tiefen Geheimnisse Indiens hineinleuchtet. Mit TYRONE POWER MYRNA LOY u. GEORGE BRENT FOX-Journal mit den neuesten Ereignissen. — Vorstellungen: Um 11.30 (ermässigte Preise) 8, 5, 7.15 und 9.15 Uhr.

### Die geschlechtlich vorgeschriebenen Preislisten für Greislerlen

erhältlich in der „Phönix“-Druckerei Arad, Piata Pleinei 2.

NEURALGINE JURIST bekämpft die Grippe

# Was nun, Elisabeth?

Roman von Helene Elisabeth Marx

(27. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Sie hoffte, eine Tages- oder Halbtagesstellung in einem Büro zu bekommen; dann konnte sie sich noch immer täglich stundenweise ihrem Klavierspiel widmen, und in der Zwischenzeit wählte sie es bei beiden Mitten in treuer Übung.

Die Bewerbungschriften, die Elisabeth auf die in der Zeitung ausgetriebenen freien Stellen einreichte, brachten ihr jedoch zunächst nichts als Enttäuschungen. In der meisten Fällen wurden Zeugnisse ihrer bisherigen Leistungen verlangt, mit denen sie nicht dienen konnte. Zweimal wurde sie aufgefordert, sich vorzustellen, und auch in diesen beiden Fällen bekam sie keine Zusätze; das eine Mal war sie für den freien Posten zu jung, das andere Mal zu alt. Da erwiderten in ihren Augen neue Sorgen.

Was sollte werden, wenn niemand sie gebrauchen konnte? Sie mußte sich doch eine eigene Existenz schaffen und konnte sonst ihrem Klavier nicht für immer dem Josef Ludwig und der tante Julie auf der Tasche liegen, wenn die auch noch so einbrüchlich versicherten, was sie besäßen, reiche alle Zeit mit für sie und das Kind.

Auch heute griff Elisabeth sofort wieder nach der Zeitung, als der Bote sie brachte, und überflog die Spalten mit den Stellenangeboten. Aber da wurde dies und jenes verlangt, von dem sie keine praktischen Kenntnisse besaß; sie konnte sich also nicht bewerben. Doch, hier —

Ihre Augen glitten nochmal über die Zeilen eines Inserats: Stenographie, Maschinenschreiben, gute Kenntnisse der englischen und italienischen Sprache. Die behel sie ja! Und sonst noch? Nein, sonst wurde nichts gefordert.

Schnell lief sie zu Ludwig und sagte, daß sie sich bewerben wolle.

„Wahrscheinlich, aber nur das wäre die beste Lösung.“  
„Hast du sie ihm das Jänner vor? Er wiegte sich den Kopf.“

„Na ja, vielleicht. So richtig ist das mit dem Stellungsfinden für dich nicht, Elisabeth. Du solltest ja mal schreiben. Wer sucht denn solche Kräfte?“

Dies war immer seine erste Frage, und dann besprach er sich mit seiner Schwester Julie, die ja seit langem hier in Mahndorf wohnte und in dem nahen Stettin gut bekannt war. Wusste sie nicht irgendwelche Geschäftes über die Firma, die die betreffende Stelle ausrief, dann fuhr er mit der Straßenbahn, deren Entzerrung zehn Minuten von dem Haus entfernt war, zur Stadt und horchte vorsichtig da und dort herum. Nur wenn die eingeholten Ankündigungen einwandfrei gut waren, ließ er Elisabeth ein Besuch einrichten.

Die Maschinenfabrik und Schiffswerft Bernhart Fronau ist es, Josef Ludwig.

„Fronau? So ja, das ist eine altangesehene Firma, von der ich schon mancherlei gehört habe. Der Besitzer soll Vorbildlich für seine Arbeiter und Angestellten sorgen, er baut jetzt eine größere Anzahl Siedlerhäuser für seine verheirateten Arbeiter. Freilich handelt es sich bei dem Unter-

nehmen um einen umfangreichen Baubau und wirst du mit Herrn Fronau selber kaum viel in Verbindung kommen. Es läßt sich also vor allem darauf an, in welchem der Büros du beschäftigt werden sollst und mit welchen Vorgesetzten du es insbesondere zu tun haben wirst.“

Er hatte schon wieder allerhand Gedanken und Überlegungen. So war das stets. Nur wenn ein Fall sollte Elisabeth Verdruß erwecken, so war sie eines Tages schließlich eine Stellung angenommen.

Sie erinnerte ihn mit seinem Namen: „Es ist ja noch ganz ungewiß, ob man mich nehmen wird. Weiter hatte ich nie Erfolg mit einer Bewerbung. Ich würde mich aber sehr freuen, wenn ich diesmal Glück hätte. Der Name Fronau ist mir übrigens von früher her bekannt. Mein Vater erwähnte ihn hin und wieder. Ein Jugendfreund von ihm hieß so; sein Vater war ein Professor, der in Berlin lebte.“

„Am, es wäre immerhin möglich, daß jener Professor mit dem Fabrikbesitzer Fronau hier in Stettin verwandt ist.“  
„Nun, das ist ja im Grunde bedeutungslos. Ich dachte nur zufällig daran. Jetzt schreibe ich gleich. Die geforderten Sprachkenntnisse helfen mir vielleicht diesmal.“

„Also gut, schreibe, Elisabeth! Ich will dann sowieso mal zur Stadt fahren. Da kann ich den Brief gleich mitnehmen und auf der Hauptpost in den Kasten werfen, oder noch besser, ich gebe ihn gleich bei der Firma Fronau ab.“

Ludwig Wiebahl trug den Brief zum Schuppen, er ging hinter Elisabeth ins Haus, überreichte die Hände und suchte hierauf das Wohnzimmer auf. Er sah an der Schreibtischschublade einen roten Umschlag, das war ein Brief von Elisabeth. Wenn es nicht zu spät war, dann noch nicht ganz ohne Bedeutung. Und da es nun einmal der Herzenswunsch Elisabeths war, eine Stellung zu finden und Geld zu verdienen, konnte man diesmal versuchen, ihr ein wenig behilflich zu sein.

Er schrieb einen Brief an Bernhard Fronau. Diesen Brief wollte er Elisabeths Bewerbungschriften beifügen. Sie sollte jedoch vorläufig nichts davon erfahren. Erst abwarten, ob es etwas nützt!

Am nächsten Tag fing Ludwig Wiebahl den Postboten ab. Er bekam eine Drucksache und einen an ihn gerichteten Brief ausgehändig. Es er den Absender las, schob er den Umschlag in die Tasche und untersuchte die andere Sendung, die von einer Thüringer Großzärcerei kam und einen Katalog über Samenreihen und Pflanzen enthielt.

Den Katalog in der Hand, trat er ins Haus und sagte zu seiner Schwester und Elisabeth, die eben mit dem Vöckchen beschäftigt waren: „Die Post war da, hat einen Pflanzenkatalog gebracht. Da will ich gleich mal studieren.“

Frau Julie nickte.  
„Ja, ja, das ist dein Steden-

pferd. Der Garten — —  
„Und unser kleiner! Der geht dem Garten noch weit voraus“, er sagte nach des Büchchens Hand, „wie vergnügt er heute wieder ist! Und jeden Tag wird er seiner schönen Mutti ähnlicher.“

Elisabeth brohte ihm lächelnd. „Aber Josef Ludwig! Du wirst es noch dahin bringen, daß ich eines Tages eitel werde.“

„Ausgeschlossen! Das wirst du nicht und das sollst du auch nicht werden. Aber keines eigenen Kindes sollst du dir bewußt sein und auch dessen, daß du jung und schön bist.“

Er ging hinüber zum Wohnzimmer. Frau Julie schaute ihm mit großen Augen nach.

„Nein, wie er sich verändert hat! Du und das Kind, ihr zwei habt ihn wieder richtig jung gemacht.“

Während am Schreibtisch von Ludwig Wiebahl der vorhin empfangenen Brief aus der Tasche und schalt den Umschlag auf. Er entnahm ihm einen weißen Bogen, der oben links den eingedruckten Namen Bernhard Fronaus aufwies und auf dem einige handschriftliche Zeilen standen:

„Sehr geehrter Herr Wiebahl! Ich danke Ihnen für Ihre Mitteilungen und würde mich freuen, wenn Sie morgen zwischen drei und vier Uhr nachmittags in meinem Privatbüro, das sich im Verwaltungsgebäude meiner Fabrikanlagen befindet, vortreten werden. Mit freundlichem Gruße Bernhard Fronau.“

„Ganz aufgeregt war Ludwig Wiebahl, als er wieder zu seiner Schwester trat.“

„Ich muß am Nachmittag zur Stadt fahren, Julie. Eine wichtige Erledigung.“

„So, um was handelt es sich denn?“

„Das kann ich dir noch nicht verraten. Aber den Daumen darfst du fleißig drücken, daß alles klappt. Es ist möglich — Mein, ich sage vorläufig nichts weiter.“

„Doch den Mitgeheren begab er sich zu seinem Schlafzimmer und ließ sich dort hinlegen. Er dachte an Elisabeth.“

„Du bist ja ganz sonntagsmüde ausgezogen, Josef Ludwig.“  
„Ich will zum Notar gehen. Wegen meinem Hausverkauf in München ist noch eine Formalität zu erledigen.“

Er verabschiedete sich rasch u. begab sich zur Straßenbahn. Bis zum Abend blieb er fort. Untergelauten kehrte er zurück, eine Menge Päckchen im Arm. Er tauchte gern ein und brachte außer diesen und jenen Lebensmitteln häufig auch eine besondere Aufmerksamkeit für Elisabeth oder irgend etwas für das Kind mit. Auch heute packte er voll Eifers seine Mitbringsel aus, eine kleine Stoffpuppe für Sigbert und eine neue leberne Handtasche für Elisabeth. Etwas zaghaft sah er sie an, während er ihr die Tasche reichte.

„Ob ich nun freilich das Nichtige gewählt habe? Du kannst die Tasche aber umtauschen.“

Elisabeth bekam vor Freude große heiße Wangen.

„Nein, nein, sie ist wunderbar schön! Und solch gutes Leder! Aber du sollst doch nicht so viel Geld — —“

(Fortsetzung folgt.)

## Die Vatikanengebäude von Genbarmerie bewacht.

Rom. Im Zusammenhang mit den Bränden in der Apostolischen Kammer wurde beschlossen, im Vatikan eine eigene Feuerwehr aufzustellen.

gebäude im Vatikan, sowie die Säle mit wertvollen Kunstwerken von einer eigens zu diesem Zweck aufgestellten Genbarmerie bewacht.

sensationelle Neuheiten in Papier- u. Spielwaren bei

### Carol Pollák

Papier- u. Spielwarengeschäft. Groß- und Detail.  
Luisenpark, 4. Weg, Plaza General Dugallina Nr. 8.  
Größte Auswahl. Billigste Preise.

## Bettlerin erfriert in einer Mistkiste

Remesburg. Heute morgens fand ein Postbote in der Nähe des Postamtes die Bettlerin Maria Klaviersch in einer Mistkiste erstickt.

aus Spital ein, wo sie starb. Die Frau war mit der Bettlerin Maria Klaviersch identisch und ist erstickt.

## Schwere Strafe für Meintaufleute

wegen Nichterfüllung des Speinationsgesetzes  
Das Remesburger Speinationsgericht hat wegen Meintaufhändlern der Kreisliste folgende Strafen verhängt:  
Georg Jochum mit 2000, Johann Orso mit 1000, Marius Brand mit 2000, Walter Reppert mit 2500, Ferdinand Szabo mit 3500, Stefan Wolf mit 1000.

Julius Wolf mit 1500, „Merca“ mit 2000, Ludwig Brohm mit 2500 und Witwe Julius Meintaus mit 3500 Gel.  
Außerdem wurde die Grotzerin Hermine Jzsal mit 1000 Gel bestraft, weil sie die Butter um 130, also um 10 Gel teurer pro Kilogramm verkaufte.



## Keine Vatikan-Verhandlungen

Berlin. Gegenüber zahlreichen Meldungen von intensiven Verhandlungen zwischen dem Vatikan und der deutschen Regierung mit dem Ziele des Abschlusses eines neuen Konkordats zwischen Deutschland und dem Vatikan erfahren wir, daß sol-

che Verhandlungen nicht stattgefunden haben und wohl auch nicht in Aussicht stehen. Die Meldungen von mehreren Besuchen des päpstlichen Nuntius in der Wilhelmstraße entsprechen nicht den Tatsachen.

## Wölfe fressen die Kriegsgefallenen

Hessland. Wie aus Nordhessen gemeldet wird, hat der schwere Winter eine noch nie erlebte Wölfsplage in seiner Gefolgschaft.  
Die Wölfe suchen insbesondere die von den Finnen ge-

räumten Dörfer und Städte auf, wo sie das zurückgebliebene Vieh zerreißen.  
Auch Gefallene am Kriegeschauplatz und Verwundete werden vielfach von Wölfen aufgefressen.

## Gebamme wegen Fruchtstrettung verhaftet

Die Sistarowager Bewohnerin Juliana Emican erkrankte bei der Genbarmerie die Angelegenheit, daß die 21-jährige Anna Jungulescu, die ein Verhältnis mit dem Schenke der Anzeigerin hatte, schwanger war und sich die Leibesfrucht von der Dorfgebamme Maria Guttmann ab-

treiben ließ.  
Die Genbarmerie verhaftete die Gebamme, die jedoch ihre Unschuld beteuert und erklärt, daß sie mit dem Fall nichts zu tun habe. Das Mädchen wurde im schweren Zustand ins Krankenhaus nach Sibpu gebracht.

### Beltamer Weg eines Feldpostpächters

In Dingen im Kreis ... kleine Liebesgaben-Päckchen an unbekannte Soldaten. Eine Schülerin gab ihrem Pächter folgendes Geleitwort mit: „Lieber Soldat! Die herzlichsten Weihnachtsgrüße sendet die ...“

Hoffentlich trifft Sie das Päckchen bei guter Gesundheit an. Ich wünsche Ihnen nochmals ... das Päckchen trat ... der Zufall hatte es gefügt, daß das Päckchen dem Vater der kleinen Kaye zugestellt worden war.

### St. n. V. Vormarsch bei 41 Grad Kälte

Stockholm. Obwohl die Kälte in Norbinnland 41 Grad erreichte, setzten die Finnen ihren Vormarsch auf Betanmo fort. Angeblich stehen sie nur mehr 30 Kilometer von dieser durch die Russen besetzten ...

### Ein Glück für Flieger

Drei deutsche Flieger, die in Südrussland notgelandet waren, gaben sich als Engländer aus, marschierten zur Grenze und entkamen in die Schweiz. Es fällt in Frankreich gar nicht auf, wenn Engländer so weit hinter der Front herumlaufen.

### Kiesiger Schneefall in Norwegen

Wie aus Oslo gemeldet wird, ist in Nordnorwegen der Jahrhundert zu verzeichnen. Viele Orte sind eingeschneit und abgeschnitten. In Drontheim ist der Verkehr auf vielen Straßen unmöglich.

Uhren, Juwelen, Koberge verlässliches Fabrikat bei CSAKY Uhrmacher und Juwelier, Wrat, gegenüber der luth. Kirche, Gießstraße, eigene Werkstatt.

### Wie lang soll der Mensch sein?

Als angenehmste Größe für einen Mann werden 175 Zentimeter angesehen. Für Frauen sind 165 Zentimeter die begehrteste Größe.

### Steigende Weizenpreise

In den letzten Tagen stieg die Nachfrage nach dem rumänischen Weizen. Die Folge davon ist ein weiteres Ansteigen der Weizenpreise. Für England, fünf für Italien und ein Schiff für Spanien ...

### Zugentgleisung im Altireid

Zwischen den Stationen Balhana und Ciocanel riß der Personenzug, der von Craiova nach Bukarest fuhr, auseinander, und mehrere Waggons sprangen aus den Schienen. Drei Personen wurden getötet, vier andere erlitten schwere Verletzungen.

### Nebel in Bukarest lähmt den Verkehr

Bukarest. In der vergangenen Nacht war die Hauptstadt in einen dichten Nebel gehüllt, daß der Verkehr fast gänzlich stockte.

### Russ-bulgar. Wirtschaftsvertrag vor dem Abschluss

Moskau. Die russisch-bulgarischen Wirtschaftsverhandlungen gehen anderslautenden Nachrichten gegenüber ihrem Ende zu und der Vertrag wird schon in den nächsten Tagen unterzeichnet. Laut diesem wird der Warenaustausch zwischen den beiden Staaten auf den Wert von 500 Millionen Rubel erhöht.



## Nervöse sterben früh!

Haben Sie auch nur hin und wieder eines der folgenden Kennzeichen herannahender Nervenschwächung bei sich bemerkt?

Leichter Erregbarkeit, Reizbarkeit, Überreizung, Unruhe, Herzklappen, Schwindelanfälle, Angina pectoris, Schlaflosigkeit, unruhige Träume, Gefühlslosigkeit einzelner Körperteile, Schreckhaftigkeit, übermäßige Gereiztheit durch Widerspruch, Geruchs- und Geräusche, Verlangen nach Betäubungsmitteln nach Tabak, Alkohol, Tee, Kaffee, Suchen in den Nervenleitern, oder Klammern vor den Augen, Blutmassen, Beklemmungen, Taubheitsgefühl, Verlangen nach Gedächtnis oder der Sprache, sonderbare Gelächter oder Schreie, Treden von diesen Anzeichen der Nervosität eines stark oder mehrere gleichzeitig bei Ihnen auf, so sind Ihre Nerven ernsthaft geschwächt und bedürfen der Kräftigung.

gratis und portofrei eine einfache Methode zu erklären.

die haben vielleicht schon viel Geld für verschiedene Mittel ausgegeben und befehlen nur eine vorübergehende Besserung damit erzielt. Ich kann Ihnen versichern, daß ich die rechte Methode kenne, um der Schwäche Ihrer Nerven entgegenzuarbeiten. Diese Methode bewirkt gleichzeitig eine Besserung der Stimmung, der Lebenslust, der Energie und Arbeitskraft, ja mancher hat mir geschrieben, er fühle sich wie neugeboren danach. Dies bestätigen auch ärztliche Gutachten. Es kostet Sie nur eine Postkarte. Ich sende Ihnen ein lehrreiches

BUCH UMSONST



Wenn Sie nicht sofort schreiben können, so bewahren Sie sich diese Annonce auf. Postanschrift: Ernst Pasternak, Berlin SO, Reichs-Str. 13, Abt. 726

### Bulgarisch-deutsche Schafzucht-Gesellschaft

In Sofia wurde nun eine bulgarisch-deutsche Gesellschaft zur Verbesserung der Schafzucht ins Leben gerufen. Die Schafzucht ist ein wichtiger Wirtschaftszweig der bulgarischen Landwirtschaft. Die Gesellschaft wird sich für die Verbesserung der Schafzucht einsetzen.

Auf diese Weise soll allmählich die Schafzucht und damit die Wollgewinnung in ganz Bulgarien verbreitet werden. Die Gesellschaft wird sich für die Verbesserung der Schafzucht einsetzen.

### Wo liegt das Paradies

Der Garten Eden am Umuwumu-Fluß — Das Land, in dem es keine Lärmschloffer gibt

Sieben Jahre lang ist Captain Sven Fleming Wibart, der der amerikanischen Marine angehört, mit seiner Frau in der Wüste herumgereist, zu Wasser, zu Lande und auf dem Luftwege, um „das Paradies“ zu suchen, das sich im östlichen Indien auf unserer Welt ...

Häuschen, das wir uns hier bauen wollen. In Umali sind die Steuern, die man zu bezahlen hat, niedriger als irgendwo auf der Welt. Sie betragen insgesamt noch nicht einmal ein halbes Prozent des jährlichen Einkommens, wobei man bei pünktlicher Bezahlung noch 15 Prozent der Steuerzahlung zurückbekommt ...

Wie war eine abenteuerliche ruhevolle Reise. Sie suchte die Gegend um Umali am Umuwumu-Fluß. Sie kamen nach Wapeta, der Hauptstadt von Franzosen ...

Selbstmord in Klein-Asien. Ein Mann hat sich erschossen. Die Polizei hat die Leiche gefunden.

Großer Schneefall in Bukarest. Die Stadt ist von Schnee bedeckt. Der Verkehr ist gestoppt.

Die Hauptstadt schnell es seit gestern morgens ununterbrochen. Die Temperatur beträgt 5 Grad unter Null.

### Große Kälte in der Bulwin

Die Menschen erfroren

Cernowitz. In der Nähe von Cernowitz und bei Moldowiza wurden je zwei Frauen erfroren aufgefunden.

In dieser Gegend gefährlich gefroren.

Die Wolfsrudel umkreisen die dörflerischen Bauernhöfe und bringen Heilweisse sogar in die Gebirgsgemeinden.

Auch die Wolfsplage hat sich

### Amerika baut Riesen-Passagierflugzeuge

Washington. Der Präsident der Luftverkehrsgesellschaft Pan-American Airways erklärte dem Büro der zivilen Luftfahrt, daß seine Gesellschaft von den Fabrikanten Pläne erhalten hat, um Flugzeuge herzu-

stellen, die 50 Passagiere an Bord führen können, eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 300 Meilen und einen Aktionsbereich von 2000 Meilen haben.

### Vermehrte Tierzucht in Glogowatz

Arab. Der Sachgebietsleiter für Tierzucht der Glogowatz-Gesellschaft hat auf seiner Werbereise für eine vermehrte Tierhaltung, am 30. Dezember die Gemeinde Glogowatz besucht. Er konnte in dieser Gemeinde die erfreuliche Tatsache feststellen, daß Glogowatz an

dem häuerlichen Fortschritt in stärkerem Maße teilnehmen möchte.

Die Errichtung eines Schweinezuchtvereines aus durchgehenden Material unserer Banater Heidegemeinden wurde mit großer Begeisterung aufgenommen.

### Dilettantenvorstellung mit Tanz in Hodon

Wie man uns aus Hodon schreibt veranstalteten die dortigen Mädchen am Neujahrstag im Eichertzen großen Gasthaus einen mit Tanz und Tombolaspiel verbundenen lustigen Abend, bei welchem ein reichhaltiges Programm zur Aufführung gelangte. Die Begrüßung sprach Peter Weber. Den Chor dirigierte Oswald Dietrich und im Chor selbst haben folgende: Maria Schneider, Marietta Dietrich, M. Kirchner, A. Weber, G. Rutschera, G. Wagner, S. Giesert, L. Martin, S. Schütz, R. Stefan, M. Zehrer, G. Karl, S. Mettler, G. Boln,

G. Weber, R. Christof, Peter Weber, Sabo und Hans Kirchner, M. und Hans Günther, Nikolaus, Franz und Josef Heßler, Hans Weber, Peter u. Josef Giesert, Karl Hans, Peter Mayer, Josef Giesert, Jakob G. und S. Barth. In ein schönes Gedicht trat Jakob Kirchner, Nikolaus Günther u. M. Heßler vor. Außerdem wurden die Götter: „Der Urbschlüssel“, „Sprung in die Gaskung“ unter großer Begeisterung in schöner Weise vorgelesen und nachher bis zum Morgenauer gelangt.

### Kleine Anzeigen

1 Lei das Wort, fettgedruckte 2 Lei kleinste Anzeige 15 Lei. Der Preis ist voraus zu bezahlen. Kleine Anzeigen können auch bei unserer Vertretung in Timisoara-Bosessstadt, Str. Bratianu 30 (Weiß & Götter) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftliche Anfragen und Schriftproben ist zu Porto beizulegen.

### Weiß & Götter

empfehlen  
Bestfall-Wildjeparatoren  
„Neueste Entzahnung“  
Urdeutsches Erzeugnis!

Schmiedegehilfe der selbständig arbeiten kann, eventuell mit Familie, findet per sofort Dauerstellung auf Vahrsgehalt bei Venhardt Friedmann, Witzingen (Jud. Timis-Lor.)

Anständige und ehrliche Deutsche Frau als Eingeherin wird gesucht. Vorzuziehen zwischen 2 und 4 Uhr nachmittags. Fröhlicher, Arad, Str. Stirbei Voda 4-6.

Kaufe alles, was Briefmarke heißt. Kurel Ruffa, Arad, Str. Dr. Romul Velcu, No. 1, erster Stock.

Waldbücher, in Klein- und Großformat, für Wildhändler, Genossenschaftsrechnung oder Kassenpapier mit Monatsrechnung. Vorkaufspreis zum Preise von 68 Lei per Stilo zu haben in der „Phönix“-Verlagsdruckerei, Arad.

Gebrauchte „Brückenwaage“ sofort zu laufen gesucht. Offerte mit Preisangabe an die Verwaltung des Blattes erbeten.

Lichtungen, samt Kopien, in Blod gebunden für Gewerbetreibende und Kaufleute in vorchriftsmäßiger Ausstattung zum Preise von Lei 26.— und Rechnungsbücher zu Lei 35.— per Blod zu haben bei der „Arader Zeitung“ in Arad.

Rechenbuch über alle im öffentlichen Leben vorkommende Rechenarten, insbesondere über Feldrechnungen und Feldmehrkunst, gegen Vorkauf von 40 Lei zuzüglich 5 Lei Porto, zu haben bei der „Phönix“-Druckerei, Arad, Piata Plebnei 2 und beim Verfasser: Johann Ahmann, Sandru (Alexanderhausen), Jud. Timis-Lorontal.

### Achtung!

Neueste Wiener Hoffert-Schrank-Clayton-Shuttlerworth, Stahlrahmen Kugellager Dreifachkästen, Kleintüfungs-Apparate, Purifikator ständig auf Lager bei den Banater Vertretern Weiß & Götter, Timisoara, Str. Bratianu 30. Wichtigsten Sie unser Musterlager. Alle Maschinen tauschen wir ein.

Deutsche Gouvernante, mit guten Referenzen wird gesucht von Herrn Alexandrescu, Administrationschef der C.F.R. Arad, C.F.R. Palais, Piata Stefan cel mare.

Keine nassen, noch salzterige Wände mehr „Isolator“-Wunderfarbe, 1 Kgr 60 Lei, genügt für 2 Quadratmeter. Vorkaufspreis mindest 3/4 Kgr. Gebrauchsanweisung beigelegt. A. Kofl, Simbolla (Jud. Timis-Lor.)

Müllerburtsche, nicht über 35 Jahre, ev. für Dauerstellung wird bei Rudolf Grub, Bohrnühle, Moldova wache (Jud. Ferga) aufgenommen. Angebot 12/1939.

Ein Kopierist in Arad ist gut ausgebildet und sucht nach einer Anstellung in der Verwaltung des Blattes abgeben unter Chiffre „Legit“.

### Sämtliche Weltmarken in einer Hand!

GRAETZ  
„CHAUB“  
BLAUPUNKT  
STANDARD  
MINERVA  
EUMIG  
KAPSCH  
RADIONE  
ZENIT  
IMPERIAL

Von 2500 Lei angefangen

Günstige Ratenzahlungen

Sigismund Hammer und Sohn, Arad  
Bul. Reg Ferdinand 27.  
Telefon 19-47.

### Zellstoff u. Zell aus Sonnenblumen

Wien. Nach Feststellung des Instituts für Pflanzengewebe und Holzforschung liefert der Stengel der Sonnenblume auf einer gleich großen Fläche, wo jährlich 1.200 kg Zellstoff aus dem Pflanzengewebe gewonnen werden können, rund 50.000 kg Zellstoff. Noch wichtiger als die Fasererzeugung aus dem Stengel ist die Samengewinnung aus der Sonnenblumenschale. Der Samen kann durch die Zellindustrie zu Speiseöl verarbeitet werden, das bisher in erheblichem Umfang aus den Balkanstaaten nach Deutschland eingeführt wird. Man rechnet im allgemeinen damit, daß aus 1000 kg Samen etwa 300 kg Speiseöl gewonnen werden. Außerdem fällt aus den Samenrückständen der Ölsäure an, der für Färbereizwecke verwendet wird.

Der bedeutendste Produzent von Sonnenblumenölerzeugnissen ist seit langem Bulgarien, dort wird die Blume regelrecht angebaut.



### Briefkasten

Anton Sch., Tomest. Ein Buch zur Erlernung des Autofahrens haben wir in unserem Verlag nicht. Ein solches gibt es auch nicht, da ein theoretisch wohl die Behauptung des Wagens, insbesondere des Motors erlernen, das Autofahren aber selbst unbedingt nur in der Praxis erlernt kann. Dergleichen muß man einen Liebesbegrüßlichen Kurs mitmachen und nachher legt man die Prüfung als Chauffeur ab.

### Das Hochwasser in der Türkei durch Regen u. Schneeschmelze verursacht

Ankara. Wie festgestellt wurde, ist die jetzige große Überschwemmung in Anatolien (Türkei) durch heftige Regenfälle u. dadurch verursacht worden, daß von der plötzlich eingetretenen milderen Temperatur der Schnee auf den Bergen geschmolzen ist. Die Flußdämme leisteten eine Zeit lang Widerstand, weshalb die Katastrophe nicht noch größer geworden ist. In 2 Gemeinden allein stürzten 336 Häuser ein und 622 stehen unter Wasser.

Staatspräsident İsmet İnönü ist gestern aus dem Erdbebenkatastrophengebiet nach Ankara zurückgekehrt.

### Der deutsche Offizier von 1939

Wien. „Der deutsche Offizier von 1939“, stellt Oberleutnant z. B. Mathaei in der „Wehrmacht“ zunächst fest, „der in Polen, am Westwall, zur See und in der Luft vor die Bewährungssprobe seines Lebens gestellt war, hat eine eigene Prägung, die jetzt im Feuer erhärtet war und erst im Schlachtenlärm sichtbar hervortrat. Niemals walmte in der deutschen Geschichte habe sich ein Führerkorps so entschlossen zur Tat, so pflichterfüllt gegenüber der rassistischen Gemeinschaft des eigenen Volkes und so hart gegen sich selbst in der Durchführung der Befehle des Obersten Befehlshabers der Wehrmacht Adolf Hitler gezeigt, wie das Offizierkorps der deutschen Wehrmacht in jenen jangenden Wochen und Monaten seit dem 1. September des vergangenen Jahres.“

Die jugendlichen Generale in den fünfziger Lebensjahren, die im polnischen Feldzug so sichtbar hervortraten bedeuteten einen ausschlaggebenden geistigen und soldatischen Wert der Wehrmacht überhaupt.

Wenn ein Generaloberst einen Strom durchschrammt, um zu seinen vordersten Truppen zu gelangen, wenn die leuchtenden Uniform- und Grababzeichen der Generale oft ganz vor den Truppen zu sehen waren, wenn der Soldat sie neben sich im Feuer liegen sah, so seien das Zeichen deren Auswirkungen auf die Truppen mit ihren Wertsprechbar und bildhaft waren. Aber ebenso die in der gleichen Situation ist die Gruppe den ihr Befehlhabern. Offizier der anderen Dienstgrade, den Leutnant und neben ihm den Unteroffizier. Der schnelle Aufbau der

„Amerikaner“. Verhältnismäßig war die Expedition Amerikas sehr billig. Die Expedition der drei Karavelen Christoph Columbus kostete dem spanischen Königshaus nach dem heutigen Geldwert 12.500 Dollar, ihre Ausstattung allein 4000 Dollar. Christoph Columbus bezog als Admiralskommandant ein jährliches Gehalt von 450 Dollar und die zwei anderen Kapitäne 250 Dollar, während die Bezahlung mit 35 Dollar per Mann entlohnt wurde.

„Rattenfütterung“. Die Raze dient in erster Linie der Bekämpfung von Ratten und Mäusen, schon aus diesem Grunde ist es verfehlt, die Raze zu stark zu füttern, sie werden hierdurch träge und geben die Bekämpfung der Ratten und Mäuse bald auf. Man gebe der Raze etwas entrahmte Frischmilch und stelle aus Haushaltsabfällen höchstens eine Untertasse voll Futter täglich hin. Bei dieser Fütterung wird die Raze auch eine gute Ratten- und Mäusebekämpferin bleiben. Auch vermeide man das Verfüttern von Fleisch, da hierdurch die Ratten- und Mäusebekämpfung der Raze erheblich beeinträchtigt wird.

Josef R., Bross. Die Begeisterung des Huhnes ist in der Hauptsache durch Abstammung bedingt, aber ebenso wichtig ist die Fütterung und Pflege des Federviehs. Die beste Abstammung nützt nichts, wenn die Tiere nicht die entsprechende Fütterung erhalten und Pflege erfahren, aber ebenso ist es auch umgekehrt. Wer Leistungshühner hält, wird daher seinen Tieren die beste Pflege angedeihen lassen und auch bei der Futterzusammensetzung darauf achten, daß einmal ausreichend und zum anderen zweckmäßig gefüttert wird. Im Winter forge man stets für eine vorgewärmte Tränke, denn auch hier von hängt die Begeisterung ab. Auch im Winter denke man daran, daß die Hühner scharren wollen und daß ein geräumiger Auslauf ebenso erforderlich ist, wie beispielsweise der saubere und warme Stall. Fortgeschrittenen Hühnerhalter werden verschon die Begeisterung mit Hilfe der Straubeleuchtung zu steigern. Hierbei set man aber vorsichtig und lasse sich zweckmäßig von erfahrenen Geflügelhaltern unterweisen.

Kleider, Schuhe und Bahndreschen, Kämme, Reifeerde zu den billigsten Preisen bei der Firma  
**KREBS & MOSKOVITZ**  
Arad, im neuen Neuman-Haus, Str. Joan Robu 2.

### Große Auswahl

in diatonischen u. chromatischen  
Söhner-Handharmonikas  
in der Buchhandlung  
**I. Kerpel**  
Arad (Fischer Elis Palais)

Leistungsfähiges Schmelze-Gehilfe, der selbständig arbeiten kann, wird sofort aufgenommen bei Franz Jotter, Wetzlar.

Achtung Musikkapellen! Notenpapier für Marsche, 10-reihig, in 18 Teilen zu 10 Blätter gebunden, Lei 18 das Stück u. normales Notenpapier Lei 2 per Dogen zu haben in der „Phönix“-Verlagsdruckerei, Arad.

### Leistungsfähiges

#### Stoffische

Mehrere Gäste liehen sich Stoffische bereiten, und begeben die Portionen bei dem Wirt selbst. Dieser urteilen die Gäste zu vergessen, überzählige dieselben noch einmal mit den Worten: eins, zwei, drei, vier, fünf Stoffische.

#### Die Antwort

Einer aus dem Gebirge warf einen Brief an seinen Sohn beim Militär in den Briefkasten und blieb dann davor etwa zwei Stunden lag stehen. Endlich trat der in der Nähe postierende Wachmann zu ihm heran und fragte: „Domnule was schaut ihr denn den Briefkasten so an?“  
„Ei nun ich warte auf Antwort!“

#### Gespräch

„Was soll den dein Sohn studieren?“  
„Das Recht!“  
„Ei so lasse ihn doch lieber die Gewalt studieren, denn Gewalt geht vor Recht.“

#### Aufrichtige Antwort

Gutsbesitzer: Christof! Welchen Fallanten gehören denn die Schweine, die da im Garten herumwühlen?  
Christof: Ihnen Guter Gnaden.

#### Beim Militär

„Was sind Sie in Zivil?“  
„Schneider, Herr Feldwebel.“  
„Prächtig! Dann bedienen Sie das Scherenferntrohr.“

#### Er weiß Bescheid

Zukünftiger zum Schwiegervater: „Mein Einkommen ist zur Zeit allerdings nicht so groß wie meine Liebe zu Ihrer Tochter.“  
„Ach, mein Lieber, das gleicht sich schon mit den Jahren aus.“

#### Falsch getippt

Frau Kora hat drei Söhne. Eines Tages nahm Frau Kora ein neues Hausmädchen auf. Helene hieß es. Helene tat nicht gut. Sie hielt es mit den Söhnen. Wenigstens glaubte dies Frau Kora. Wenn sie nur gewußt hätte, mit welchem der drei Söhne! Frau Kora griff zu einer List. „Helene“ rief sie. Wenn Sie mit einem meiner Söhne ausgehen könnten, mit wem möchten Sie dann wohl gehen?“  
Helene erwiderte: „Im Vertrauen, gnädige Frau, wenn ich Ihnen nichts ausmacht — wenn ich die Wahl hätte, würde ich am liebsten mit Ihrem Gatten ausgehen.“